

Nordlicht

Pfarrei-Magazin | Ausgabe Nr. 78



Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln

Foto: Claudia Tysiac

**SEPTEMBER
OKTOBER
NOVEMBER**
—
2025

Inhalt

Inhalt	2	
Willkommen	3	Ich mag „Hartls Senf“
	5	Willkommen im neuen Pastoraljahr 2025/ 2026
Ein paar Worte zum Titelbild	7	Der Tod hat nicht das letzte Wort
Rückblick	9	Johannisfeuer und Gemeindefest
	10	Diamantenes Priesterjubiläum von
		Pfarrer i. R. Bernhard Motter in Bruder Klaus
	13	Sommerfest und 40-jähriges Jubiläum
	14	Abschied in die Babypause
Pfarrei	15	Kirche auf dem Markt
	16	Kennen Sie ...
		... Alina Sara Völker?
	17	... Justyna Ellis?
	19	... unsere neue FSJ-lerin Sarah Mulzof?
	20	Immobilienentwicklung in der Pfarrei Hl3K
	22	Entdecke die Bibel – Bibliolog und Agape
Liturgischer Kalender	23	September/ Oktober/ November 2025
Glaube	27	Gebetsmeinung des Papstes
	28	Stille Tage am Meer
	29	Tauf- und Firmkurs für Erwachsene
Prävention	30	Kontakte
Orte kirchlichen Lebens	32	
Gemeinschaft erleben	34	Gruppen & Kreise/ Hauskirche/ Kathoccino/ B & A
	35	Meditationskreis/ Jüngerschaftsschule/
		Ökumene/ Besuchsdienste/ Kirchenreinigung/
		Gemeinde-Café
Vereine & Verbände/ Musik	36	
Solidarisch & sozial/ Gottesdienstvorbereitung	37	
Gremien	38	
Kinder	39	Katholische Kitas in Nord-Neukölln
	40	Kindergruppen/ MinistrantInnen/ Mädelsgruppe
	41	Winterspielplatz in St. Clara – wer macht mit?
	42	Krippenspiel 2025 in St. Clara
	43	Erstkommunionvorbereitung
	44	Erstkommunion – Einladung 2025/ 2026
Gottesdienste	46	
Adressen	47	

IMPRESSUM DES PFARRBRIEFES: **Herausgeber** Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln • **Redaktionsteam** Heike Esser, Heike Jüngling, Ulrich Kotzur (V.i.S.d.P.), Agnes-Maria Streich • **Gestaltung** Christina Kaminski • **Druck** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen • Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Wir gendern mit dem Binnen-I. Der Redaktion liegt die Abdruckerlaubnis für Texte und Illustrationen vor. E-Mail: redaktion@hl3k.de • **Ausgabe 79:** Dezember 2025/Januar/Februar 2026 • Redaktionschluss bis **01.10.2025** • Auflage: 1.000 gedruckt auf Umweltschutzpapier

Ich mag „Hartls Senf“

Ein bisschen scharf, geschmackvoll, tiefgehend mit dem gewissen „Aha, das war mir gar nicht so bewusst.“ Johannes Hartl, ein Influencer auf You-Tube, kath. Theologe und Leiter des Gebetshaus Augsburg, der über Gott und die Welt spricht.

18.000 Taufen an einem Tag machen mich natürlich neugierig.

Ich habe euch hier ein paar O-Töne eingefangen:

„Unglaublich und doch wahr ... Faszinierende und spannende Trends ... Mehr junge Menschen, die wieder anfangen zu glauben ... Aschermittwoch: Volle Kirchen in Belgien, der Westschweiz und quer durch Frankreich ... Rekordhoch für Bibelverkauf im letzten Jahr in Großbritannien ... Generation Z bezeichnet sich nur noch halb so oft als atheistisch, wie die Generation drüber und doppelt so oft als spirituell, wie eine Generation drüber ... Meinungsforscher in Schweden haben herausgefunden: Der einflussreichste Influencer 2025 für junge Menschen in Schweden ist Jesus Christus ...

Interessanterweise sind das eher Kirchen, die traditionell sind, die junge Menschen anziehen. Kirchen, wo Liturgie im Vordergrund steht, die orthodoxe Kirche oder eher der traditionelle Teil der katholischen Kirche oder Kirchen, die nicht versuchen die Einstiegsschwelle möglichst niedrig zu machen, sondern die einem



Foto: Miriam Eckert, privat

Menschen auch etwas abverlangen, die für eine gewisse Klarheit von Regeln und Lehre stehen. ... Wenn sich an den Zahlen etwas verschiebt, geht meistens ein Wandel in der Mentalität voraus. ... Ein Tonfall hat sich verändert, von „Religion ist was für Dumme“, zu „Ich würde mir wünschen, dass das Christentum wahr wäre, aber mit dem Verstand kann ich noch nicht da sein.“ ... Das ist eine ernstzunehmende Entwicklung, auch wenn sie in Deutschland noch nicht so sichtbar ist.

Viele Menschen sehnen sich nach etwas Tieferem im Leben, als nach Computerspielen, freier Liebe und sich selbst zu verwirklichen. Der Mensch hat eine Sehnsucht nach mehr im Leben.“

Soweit aus „Hartls Senf“.

Willkommen

Also, die sehr traditionellen Formen der katholischen Kirche und ihre Liturgien sind nun wirklich nicht meins. Aber mit der „Sehnsucht nach mehr im Leben“, kann ich mitgehen. Und, wenn ich mich umschaue, dann nicht nur ich. Sehnsucht nach mehr als Oberfläche, nach mehr als Tradition, nach mehr als „Weil man das so macht.“ Und nach mehr als endloser Kirchenkritik. Sehnsucht nach einer persönlicher Beziehung zu Jesus, zum Vater im Himmel und natürlich zum Heiligen Geist, in meinem Leben. Und Sehnsucht danach, dies gemeinschaftlich zu teilen, einander zu stützen und aufzurichten. Gemeinsam zu suchen und zu entdecken, was Gott für uns will. IHN einfach dabei haben. Mittendrin im prallen Leben. Und andere ermutigen, sich ihm anzuvertrauen. Diese Freundschaft zu ihm in Erwägung zu ziehen und zu pflegen, ist das, was ich auch Ihnen wünsche.

Jetzt im neuen Schuljahr steht vieles auf Start. Die Einladungskarten für die Erstkommunionkurse sind raus und wir freuen uns, die Kinder und ihre Familien in unseren Gemeinden St. Clara, St. Richard und St. Christophorus empfangen zu können.

Das ist toll. Denn hier können wir sie in eine persönliche Freundschaft zu Jesus führen, sie in die reichen Traditionen unserer Kirche und unserer Gemeinden hineinwachsen lassen und sie auf ihrem Glaubensweg unterstützen. Zudem bin ich gespannt, was sie selber zu uns tragen werden. ... Wie Gott durch sie, zu uns kommt.

Ich jedenfalls freue mich darauf, mit euch zu wachsen.

*Miriam Eckert, Gemeindereferentin,
Kinder- und Familienpastoral in St. Clara*



Warum junge Menschen wieder in die Kirche gehen | Hartl's Senf #30



Dr. Johannes Hartl
130.000 Abonnenten

Mitglied werden

Abonnieren

Willkommen im neuen Pastoraljahr 2025/2026

Nicht nur ein neues Schuljahr startet und neue Erstkommunikationskurse beginnen, sondern es starten drei neue Mitarbeiterinnen, die sich auf den kommenden Seiten vorstellen und wir schauen hoffnungsvoll auf weitere (geistreiche) Projekte:

Nach einer Firmung mit 38 Jugendlichen im Juli 2025 wird es voraussichtlich erst ab Herbst 2026 wieder einen neuen Firmkurs in Nord-Neukölln geben. In dieser Zwischenzeit und Überbrückungszeit ermöglichen wir allen Jugendlichen ab 15 Jahren, die in sich den Wunsch nach der Firmung spüren und uns suchend über den Weg laufen, eine Begleitung im kleinen Kreis durch Lissy Eichert.

Wie im Willkommen beschrieben, beobachten wir tatsächlich auch, dass bereits einige Erwachsene konkret nach der Taufe fragen. Ab September gibt es die Möglichkeit, am neuen Taufkurs für Erwachsene begleitet durch Pfr. Ulrich Kotzur teilzunehmen. Im Januar wird es dann noch intensiver: Von Januar bis März 2026 gibt es wieder einen Alphakurs in St. Clara. Der Alphakurs ist im Übrigen nicht nur was für Glaubenseinsteiger, sondern für alle, die gerne in die Beziehung mit Jesus Christus stärker hineinwachsen wollen. Herzliche Einladung!

Ab November 2025 bis März 2026 öffnen freitags wieder die Türen der Wärmestube in St. Richard für alle, die sich nach warmen

Kakao, leckerem gekochten Essen in guter Gemeinschaft sehnen. Ebenfalls startet der Winterspielplatz wieder mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr und lädt alle Kinder und von 0 bis 6 Jahren und deren Begleitpersonen zum Bewegen, Spielen und neue Freunde finden herzlich nach St. Clara ein.

Dafür suchen wir wieder tatkräftige Mithilfe mit einem Herzen für Bedürftige und Kinder. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gern bei Agnes-Maria Streich melden.

Für Miriam Eckert ist das im November beginnende Krippenspiel-Projekt eines ihrer wichtigsten Missionen im Jahr. Einfach, weil jede/r, eingeladen ist, sechs Wochen lang ganz tief in die Weihnachtsbotschaft einzutauchen. Selbst, wenn danach der Abstand zu Gott und zur Kirche wieder größer wird – diese kleine persönliche Erfahrung bleibt. Auch wenn Weihnachten viele Menschen in die Kirche kommen, sind Krippenspiele oft die einzige Möglichkeit in Kontakt mit der Frohen Botschaft Gottes zu kommen. Durch Krippenspiele berührt der Herr. Sie sind eine großartige Möglichkeit der Evangelisation für Mitmacher und Zuschauer.

Berührt hat Miriam Eckert auch der Bibliolog beim Johannesfest in St. Anna, als Gottesdienstbesucher den biblischen Personen im Evangelium spontan ihre Gedanken und Stimmen geliehen haben. Hier wirkt Gottes

Willkommen



Heiliger Geist. Er schenkt Einheit und Weite und macht uns wach dafür, dass er durch die Bibel zu uns spricht. Die C & A-Gruppe (Credo & Agape), die sich in St. Clara trifft, sehnt sich nach mehr geistreichen Momenten und wird zukünftig als B & A-Gruppe (Bibliolog & Agape) weitermachen. Neugierig? Dann: „Komm und sieh“. (Joh 1,39)

Ja, es ist wichtig, dass wir uns offenhalten, für das, was Gott neu in unser Leben bringen und für all das Gute, was er in uns weiterwachsen lassen möchte.

Ihnen und uns wünschen wir viel Segen für alles Neue, was im Herbst startet.

Agnes-Maria Streich und Miriam Eckert

Foto: Pixaby

radio horeb
Leben mit Gott



Ihr christliches Radio für Deutschland

Radio Horeb ist ein privater christlicher Rundfunksender und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner Zuhörer. Wir wollen die frohe Botschaft des Christentums hinaustragen in die Herzen und Häuser der Menschen – mit einem Programm, das auf dem bewährten Fundament der katholischen Kirche steht.

Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So erreichen Sie uns:

Hörservice:

Dorf 6
87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110
info@horeb.org

Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00
Mi.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 18:00
Fr.: 9:00 – 12:00

www.horeb.org



Satellit



Internet



App



Alexa



Kabel



Der Tod hat nicht das letzte Wort

Für alle Menschen ist der Tod etwas Unheimliches. Er birgt viele dunkle, fast unerträgliche Geheimnisse in sich.

Darum haben die Menschen Angst vor ihm. Sie möchten am liebsten nichts mit ihm zu tun haben. Aber abstellen oder abschaffen können wir ihn nicht. Er kommt ganz sicher zu jedem Menschen.

Auch im kleinen Prinzen stellt dieser die Frage an die Rose: „Hast du Angst vor dem Tod?“ Die Rose antwortet: „Aber nein, ich habe doch gelebt. Ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt, soviel ich konnte.“

Das mit dem Leben ist so eine Sache. Wer kann schon sagen, dass er voll gelebt hat, dass es nichts gibt, was er vor sich herschiebt. Bewusst wird mir das bei Trauergesprächen.

Mein Name ist Claudia Tysiac, ich bin Gottesdienstbeauftragte in der Katholischen Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln. In bestimmten Situationen übernehme ich die Beisetzungen in der Pfarrei, falls die Pfarrer verhindert sind.

Ich habe schon im Ohr, dass Sie fragen: „Geht das denn?“ Ja, die Beisetzung ist kein Sakrament und kann, wenn die pastorale Notwendigkeit es erfordert, von Laien durchgeführt werden.

„Und“, fragen Sie, „wie läuft das denn ab?“



Foto: Claudia Tysiac

Für die Trauerfeier ist immer das Gespräch mit den Angehörigen die Grundlage. Nicht nur, dass ich verwertbare Informationen für die Ansprache bekomme, sondern darüber hinaus steht man den Angehörigen taktvoll in ihrer Trauer und ihrem Schmerz bei.

Wichtig zu wissen ist, neben der Geburt eines Kindes ist das Sterben ein tiefgreifendes Ereignis im Leben einer Familie. Sterben ist eine Lebenswende, die verunsichert und das bisherige Beziehungsgefüge verändert.

In der Regel bin ich ein unbekannter Mensch, der eine emotional aufgewühlte Familie kennenlernt. Trauernde sind sensibel, ängstlich, manchmal auch verletzlich.

Es fordert immer eine gewisse Distanz, aber auch die eigene Sensibilität ist gefragt.

Ein paar Worte zum Titelbild

Wenn Angehörige Vertrauen gefasst haben, geben sie Einblicke in das Leben des Verstorbenen. Nicht alles, was gesagt wird, kommt in eine Trauerrede. Es ist ein Zeichen des Respekts.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich die Friedhofskultur verändert. Die kirchliche Bindung der Menschen hat abgenommen. Auch gesellschaftlich gibt es Veränderungen, diese spiegeln sich auf den Friedhöfen wider. Angehörige wohnen in anderen Orten, arbeiten in anderen Städten, Familien leben verstreut, wo der Alltag sie hingeführt hat.

Auch Bestattungen haben sich verändert. Es kann auf Friedhöfen, in Bestattungswäldern, in Beisetzungskirchen und in Kolumbarien bestattet werden.

Eine katholische Bestattung folgt einem vorgegebenen Schema, dem der kirchlichen Liturgie. Pfarrer, Diakone und die ehrenamtlichen Gottesdienstbeauftragten halten sich daran. Die christliche Begräbnisfeier verkündet zugleich die Osterbotschaft.

Diese Rituale sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschiednehmens. Sie tragen dazu bei, dass die Trauerfeier ein besonderer Moment ist und auch so wahrgenommen wird.

Die Trauernden erleben die Gemeinschaft, die Verbundenheit mit der Familie, den Freunden, aber auch mit dem, der die Trauerfeier begleitet.

Jede Trauerfeier ist individuell.

Einige Elemente der Begräbnisfeier sind verpflichtend vorgeschrieben, andere können beliebig nach Bedarf hinzugefügt werden.

Nach liturgischer Tradition besteht eine große Freiheit bei der Auswahl der Texte. Texte können Lesungen, Evangelien, Psalmen, sowie verschiedene Gebete sein. Gemeinsam mit den Angehörigen überlegt man, welcher Text den Verstorbenen widerspiegelt. Wünsche der Angehörigen werden mit einbezogen.

Musik, die gespielt wird, ist immer emotional. Lieder sind viel mehr als musikalische Untermauerung, sie hatten für den Verstorbenen oft eine wichtige und besondere Bedeutung.

Alle diese Rituale sind für uns Christen wichtig. Durch unseren Glauben sind wir von Hoffnung erfüllt. Gott kann unsere Fragen beantworten, ihm ist unser Leid und der Tod nicht fremd.

Der Tod seines Freundes Lazarus, so erzählt das Johannesevangelium (11,1–45), hat Jesus sehr traurig gemacht.

Für Jesus hat der Tod nicht das letzte Wort. Jesus ist das Leben, er ist der Herr über den Tod. Dieses erleben die Jünger und Freunde Jesu in Jerusalem. Drei Tage nach seinem Tod stand Jesus selbst von den Toten auf und zwang damit den Tod nieder. Ein Engel verkündete den trauernden Frauen am Grab:

„Ihr sucht Jesus von Nazareth, den sie gekreuzigt haben. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden.“ (Mk 16,6)

Bei all unseren Begräbnisfeiern ist es die Aufgabe, den österlichen Glauben hervortreten zu lassen und den Geist des Evangeliums wahrhaft zu bezeugen: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ (Joh 11,25)*

Claudia Tysiac

Ein besonderer Abend in St. Anna: Johannisfeuer und Gemeindefest

Am 28. Juni durften wir uns in St. Anna zu einem stimmungsvollen Vorabendgottesdienst anlässlich Peter und Paul versammeln. Im Anschluss genossen wir bei einem gemeinsamen Grillabend die warme Sommerluft und die herzliche Gemeinschaft. Unsere kleine, idyllische Liegenschaft in Treptow bot dafür den perfekten Rahmen. Da das Wetter uns hold war, konnten wir den Gottesdienst unter freiem Himmel feiern. Pfarrer Kotzur hatte etwas ganz Besonderes vorbereitet: einen ****Bibliolog****. Dabei hörten wir den Anfang des Markusevangeliums – die Erzählung von Johannes dem Täufer am Jordan – und wurden auf eine besondere Weise hineingenommen in die biblische Szene. Immer wieder unterbrach Pfarrer Kotzur die Lesung und richtete Fragen an gedachte Personen aus der damaligen Zeit: an Ben, Naomi und den Schriftgelehrten Schlomo. Wer mochte, durfte in deren Rolle schlüpfen und aus ihrer Perspektive antworten. Die Fragen berührten die Erwartungen der Menschen: Warum kamen sie zum Jordan? Was zog sie an Johannes an, diesem markanten Prediger in seinem Kamelhaargewand, der sich von Heuschrecken und wildem Honig ernährte? Und was bedeutete für Schlomo, den Pharisäer, die Ankündigung eines Größeren, der nach Johannes kommen würde?

Es war berührend zu hören, welche Gedanken und Empfindungen die Teilnehmenden teil-



Foto: Harald Schmitt

ten – ohne Diskussion, einfach als Geschenk des Augenblicks. Der Bibliolog, inspiriert von der jüdischen Tradition des Midrasch, ließ die Bibel auf einmalige Weise lebendig werden und zeigte, wie aktuell ihre Botschaft auch heute noch ist.

Pfarrer Kotzur betonte, dass Johannes der Täufer nicht nur der letzte der großen Propheten war, sondern auch der Einzige, der den Erlöser mit eigenen Augen sah. Nach den Fürbitten sprachen wir ein Gebet, das uns besonders am Herzen liegt: Wir baten um Gottes Führung und Beistand in den Herausforderungen unserer Immobilienaufgaben.

Dieses Gebet wird uns in den kommenden Monaten bis Ostern in den Gottesdiensten begleiten. Für mich war dies ein beglückender Moment – denn es ist ein wunderbares Gefühl, diese Last in Gottes Hände zu legen.

Halleluja, preist den Herrn!

Das köstliche und reichliche Buffet wurde vom „Essen-ist-fertig“-Team aus St. Christophorus zubereitet – ein herzliches Dankeschön dafür!

Die musikalische Umrahmung übernahmen die „Little Richards“, deren Klänge so schön waren, dass wir sogar Applaus von den Nachbarn erhielten.

Mögen wir noch viele solcher gesegneten Abende in Treptow erleben dürfen – wer weiß, vielleicht geschieht ja ein Wunder?

Heilige Mutter Anna, bitte für uns!

Harald Schmitt

Mitglied des Bauausschusses

Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer i. R. Bernhard Motter in Bruder Klaus

Am Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus feierte Pfarrer i. R. Bernhard Motter in der Gemeinde Bruder Klaus in Berlin-Rudow sein diamantenes Priesterjubiläum – 60 Jahre im Dienst Christi und seiner Kirche. Die Festmesse war nicht nur ein Rückblick auf ein erfülltes priesterliches Leben, sondern auch ein lebendiges Zeugnis von Kirche im Wandel und in Kontinuität.

Ein Festtag voller Symbolik

Am 29. Juni 1965, kurz vor Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils, wurde Bernhard Motter zum Priester geweiht. Monsignore Bonin wies in seinen Grußworten auf die beeindruckende Spanne dieses Dienstes hin: Während der Jubilar seit 60 Jahren die

heilige Messe feiert, begleitete ihn an diesem Tag Diakon Senad Mrkaljevic, der erst 40 Stunden zuvor geweiht worden war. Ein schönes Bild für die lebendige Kirche, in der Generationen miteinander verbunden sind.

Stationen eines treuen Dienstes

Seine ersten geistlichen Prägungen erhielt Pfarrer Motter als Ministrant in St. Michael in Kreuzberg in der Nachkriegszeit. Nach seiner Weihe wirkte er in verschiedenen Berliner Gemeinden: in Liebfrauen Kreuzberg, Salvator Lichtenrade, Regina Mundi Waidmannslust und bis Ende 2008 in St. Clara in Neukölln. Seit 2009 lebt er als Pfarrer im Ruhestand in Bruder Klaus, wo er sogar noch einmal für ein Jahr als Pfarradministrator einsprang. In sei-



Foto: Harald Schmitt

ner Dankesrede erinnerte er daran, dass das priesterliche Leben nicht nur aus sonnigen Tagen besteht – wie an diesem Jubiläumsfest –, sondern auch stürmische Zeiten kennt. Dabei fühlte er sich an die Apostel im Boot auf dem See Genezareth erinnert: *„Fürchtet euch nicht, ich bin bei euch“ (Mt 14,27)*. Dieses Wort Jesu begleitete ihn durch die Jahrzehnte.

Ein Gottesdienst mit Tiefgang

Die Lesungen des Festtages schienen wie eigens für diesen Anlass ausgewählt. In der ersten Lesung (Apg 12,1–11) hörten wir von der wunderbaren Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis – ein Zeichen, dass Gott seine Kirche niemals verlässt. Besonders

berührend war der Hinweis auf die betende Gemeinde (*„Die Gemeinde aber betete inständig für ihn zu Gott.“ Apg 12,5*), die auch heute durch ihr Gebet mit dem Petrusamt verbunden ist.

Die zweite Lesung aus dem 2. Timotheusbrief (2 Tim 4,6–8.17–18) klang wie ein persönliches Vermächtnis des Apostels Paulus – und zugleich wie eine Würdigung des Jubilars: *„Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue bewahrt.“*

Im Evangelium (Joh 21,1.15–19) wurde die dreifache Frage Jesu an Petrus gelesen: *„Liebst du mich?“* Monsignore Bonin betonte in seiner Predigt, wie diese Liebe zu Christus das Leben von Pfarrer Motter ge-

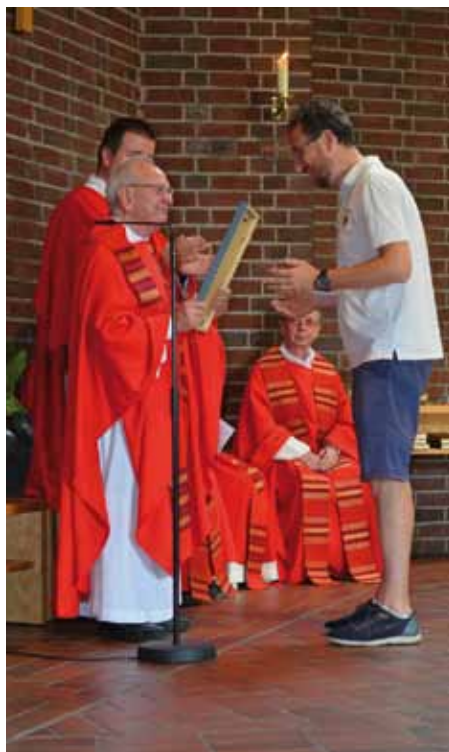


Foto: Harald Schmitt

prägt hat. Auf die Frage, ob er eher ein Petrus- oder ein Paulus-Typ sei, antwortete der Jubilar lachend: „Petrus!“ – was auch zu seiner lebenslangen Verbundenheit mit Berlin passt. Doch ein wenig Fernweh hatte er dann doch, als er 2008 gemeinsam mit einem evangelischen Mitbruder die ökumenische Flughafenseelsorge aufbaute.

Familie, Segen und Gemeinschaft

Auch die beiden Brüder des Jubilars, Wolfgang und Winfried, die ebenfalls Priester sind, waren unter den Gästen. Ein bewegender Moment war die Verlesung der päpstlichen Urkunde von Papst Leo XIV., der dem Jubilar den Apostolischen Segen erteilte. Begleitet von der Vatikanhymne an der Orgel erhoben sich die Gläubigen spontan zu stehendem Applaus – einer dieser Gänsehautmomente, wie sie nur die katholische Kirche schenken kann.

Festliches Beisammensein im Sonnenschein

Nach dem Gottesdienst feierte die Gemeinde bei strahlendem Wetter im Hof von Bruder Klaus mit Gegrilltem, Salaten, erfrischender Rhabarberschorle und Kaffee und Kuchen. Die fröhlichen Gespräche zwischen alten Weggefährten und neuen Freunden zeigten, wie sehr Pfarrer Motter die Menschen über die Jahre verbunden hat.

Vom Fels zum Diamanten

Petrus, der ungestüme Fischer, wurde durch die Treue zu Christus zum Felsen der Kirche. Über die Jahrzehnte hat sich auch das Leben von Pfarrer Motter wie ein roher Diamant unter Gottes Hand geläutert und geschliffen – zu einem Zeugnis beständiger Hingabe. Mögen ihm noch viele gesunde und frohe Jahre in Rufweite zum Altar geschenkt sein!

Harald Schmitt, Mitglied im Bauausschuss der Pfarrei Heilige Drei Könige

Rückblick auf unser Sommerfest und 40-jähriges Jubiläum

Am 13. Juli 2025 durften wir ein ganz besonderes Sommerfest feiern: 40 Jahre Kita St. Clara! Vier Jahrzehnte voller Kinderlachen, gemeinsamer Erlebnisse und wertvoller Begegnungen – ein Grund, mit Freude und Dankbarkeit zurückzublicken.

Nicht nur unser Außengelände, sondern auch das Gemeindehaus waren festlich geschmückt und liebevoll vorbereitet, um für alle Gäste, trotz des unbeständigen Wetters, einen schönen und sicheren Rahmen zu bieten. Die Kinder begeisterten mit einem liebevoll einstudierten Bühnenprogramm, welches den Eltern gelegentlich die Möglichkeit bot, aktiv mitzumachen. Kreative Spiele, Musik und kulinarische Köstlichkeiten sorgten für eine fröhliche und einladende Atmosphäre. Eines unserer Highlights war die Seifenblasenshow am Ende unseres Festes.

Besonders bewegend waren die herzlichen Glückwünsche und Erinnerungen von Kindern, Eltern, Mitarbeitenden, der Gemeinde, Ehemaligen, Freunden und Wegbegleitern – sie alle haben eindrucksvoll gezeigt, wie sehr unsere Kita über die Jahre gewachsen und ein wertvoller Ort der Gemeinschaft geworden ist.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Herzblut diesen besonderen Tag unvergesslich gemacht haben.

Mit diesem Fest feierten wir nicht nur unsere Geschichte, sondern auch die Zukunft – und freuen uns auf viele weitere Jahre voller Gemeinschaft, Bildung und Kinderlachen.

Julia Manzke
Kitaleiterin



Abschied in die Babypause

Liebe MitgliederInnen unserer Pfarrei,
nun ist es so weit: Ich verabschiede mich ab
dem 1. August offiziell in die Babypause!

Mit großer Vorfreude, ein bisschen Aufregung und ganz viel Dankbarkeit blicke ich auf die kommende Zeit. Ein neues Leben wächst heran – ein kleines Wunder, das bald unseren Alltag ganz neu gestalten wird.

Ich möchte mich von Herzen bei euch und Ihnen allen bedanken: für das Vertrauen, das Miteinander, die vielen guten Gespräche, das gemeinsame Gebet und Lachen – kurz: für die lebendige Gemeinschaft, die wir miteinander teilen durften.

Ich freue mich darüber, hier in der Pfarrei Heilige Drei Könige – vor allem in der Kinder- und Jugendseelsorge – so herzlich aufgenommen worden zu sein. Ebenso bin ich sehr dankbar dafür, dass ich hier den Einstieg in meine Ausbildung als Pastoralassistentin erleben durfte. Die Arbeit mit euch und Ihnen,



Foto: Angelika Kießig, privat

das persönliche Gespräch und der Austausch waren mir immer eine Bereicherung.

Auch wenn ich für eine Weile nicht aktiv dabei sein werde, bleibe ich innerlich mit euch verbunden und freue mich darauf, irgendwann hoffentlich wieder zurückzukehren – mit neuen Erfahrungen, einer größeren Familie und sicher auch vielen neuen Geschichten im Gepäck.

Gedanklich und im Gebet werde ich euch und Ihnen weiterhin verbunden sein und hoffe, viele positive Entwicklungen von euch und Ihnen sowie in der Pfarrei zu hören.

Mit herzlichen Grüßen und einem „Auf bald“,
Angelika Kießig

MitschreiberInnen gesucht

Für die Redaktionsarbeit suchen wir Menschen, die sich gerne in unserer Runde einbringen wollen und können. Umfang: Eine Redaktionssitzung á zwei Stunden pro Ausgabe, dann Schreiben und Korrekturlesen. Wir freuen uns über interessierte Zuschriften! redaktion@hl3k.de

Kirche auf dem Markt



Wir werden wieder am 6. September und am 11. Oktober 2025 auf dem Wochenmarkt Die Dicke Linda Teil der Marktgemeinschaft auf dem Kranoldplatz sein. Wer von Euch/Ihnen Lust hat zu unterstützen mit zwei Stunden Anwesenheit an unserem Marktstand im September oder beim Upcycling-Shirts-Gestalten (Malen und Drucken zum Thema Ernte-Dank) im Oktober – wir freuen uns über helfende Hände und interessierte BesucherInnen!

Bitte melden unter: orga.rix@gmx.de

Im Frühjahr hatten wir am Tisch neben unserem Stand auf Der Dicken Linda zweimal Osterkerzengestalten und Bastelangebote, die rege genutzt wurden. In der kommenden Fastenzeit 2026 wird das fortgesetzt. Wer also schon langfristiger planen mag, darf sich auch jetzt gerne schon melden, damit wir die Termine gemeinsam planen können.

Anna S. Augustin



Foto: Anna S. Augustin

Kennen Sie Alina Sara Völker?



Foto: Alina Sara Völker, privat

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. Oktober beginnt mein pastorales Fachpraktikum in der Pfarrei Heilige Drei Könige. Es wird drei Monate dauern. Einige von euch kennen mich vielleicht schon aus meinen ehrenamtlichen Diensten, besonders in St. Richard.

Seit einem Jahr studiere ich Religionspädagogik mit dem Ziel, Gemeindereferentin zu werden. Es liegt noch ein Stück Weg vor mir – umso schöner ist es, dass ich einen Teil dieses Weges mit meiner Herzensgemeinde gehen darf. Ich freue mich sehr auf diese Zeit und auf meine temporäre Rückkehr nach Neukölln.

Während meines Praktikums werde ich vor allem in St. Richard tätig sein – zum Beobachten, Lernen und Unterstützen, wo ich kann: in der Vorbereitung, musikalisch, organisatorisch, anpackend, kreativ. Was auch immer, ich bin dann einfach DA.

Ich werde auch in der Adventszeit noch in der Pfarrei sein. Momentan genießt ihr hoffentlich alle den Sommer – mit Vorfreude auf einen farbenfrohen Herbst und eine besondere Adventszeit mit euch! Herzliche Grüße!

Alina Sara Völker

Kennen Sie Justyna Ellis?



Foto: Justyna Ellis, privat

Liebe Mitglieder
der Pfarrei Heilige Drei Könige,
liebe Schwestern und Brüder in Christus,

mein Name ist Justyna Ellis und ich freue mich sehr, ab September 2025 meine zweijährige Assistenzzeit als Gemeindeassistentin in Ihrer Pfarrei beginnen zu dürfen und Teil Ihrer Gemeinschaft zu werden.

Ich komme ursprünglich aus Polen und lebe seit vielen Jahren in Berlin-Tempelhof, meiner Wahlheimat. Dort bin ich in der Herz-Jesu-Kirche, in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., zu Hause. Ich bin verheiratet mit einem Engländer und Mutter von zwei lebhaften Töchtern. Gemeinsam verbringen wir gerne Zeit in der Natur, wandern und pilgern. Für mich sind diese Zeiten Gelegenheiten, innere Ruhe zu finden, Kraft zu tanken und Gespräche mit Gott und meinen Mitmenschen in entspannter Atmosphäre zu führen. Ansonsten brennt mein Herz für Lobpreis und Anbetung – besondere Atempausen im Alltag, die mich mit Lebendigkeit erfüllen und heilsame Momente schenken. Für mich sind Musik und Gesang wunderbare Wege, die eigene Seele zu beflügeln, Freude zu teilen und Gemeinschaft zu erleben.

Von Beruf bin ich promovierte Kulturwissenschaftlerin und verfüge über langjährige Erfahrung im Projektmanagement im interkulturellen Kontext. Nach meinem abgeschlossenen Theologiestudium in Paderborn war ich zwei Jahre in der Pfarrei St. Nikolaus in Blankenfelde tätig, mit dem Schwerpunkt in der Familienpastoral. Dort durfte ich Kinder auf den Empfang der Sakramente der Erstbeichte und Erstkommunion vorbereiten, ihre Eltern im Glauben begleiten, religiöse Fahrten für Kinder, Jugendliche und Familien mitgestalten sowie die Entdeckung der Bibelwelt und das Erleben von Glaubensgemeinschaft im ökumenischen Kontext fördern. Außerdem habe ich dort Lobpreisabende und Versöhnungsabende initiiert, um Räume der Begegnung miteinander und mit Gott zu schaffen.

Dabei habe ich immer wieder erfahren, wie schön und bereichernd es ist, wenn Menschen ihre Lebensgeschichten und ihren Glauben teilen, sich in Leid und Freude begegnen und gemeinsam Schritte wagen – hin zu Gott und zueinander.

Diese wertvollen Erfahrungen nehme ich mit in meine Assistenzzeit in Ihrer Pfarrei.

P f a r r e i

Seit September 2024 absolviere ich parallel zur Arbeit in der Pfarrei das anderthalbjährige Referendariat an der Paul-Simmel-Grundschule, wo ich Religionsunterricht erteile und mich auch religionspädagogisch erproben darf. Diese Erfahrung hilft mir, neue Wege zu lernen, den Glauben lebendig und kreativ zu vermitteln.

Die Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache, Kultur und Geschichte ist stets ein Herzensanliegen für mich gewesen. Deshalb habe ich mich ehrenamtlich in Integrationsprojekten für Geflüchtete engagiert, an deren Entwicklung mitgewirkt und meine Heimatgemeinde zum sozialen Engagement ermutigt. Ich bin sehr neugierig auf die sozialen Projekte und die vielfältigen pastoralen Angebote Ihrer Pfarrei.

Die verschiedenen Glaubensorte, Gottesdienstformen, Aktivitäten, Gruppen und Menschen machen Ihre Pfarrei für mich zu einem lebendigen und inspirierenden Lernort.

Ich freue mich sehr darauf, neue pastorale Arbeitsfelder kennenzulernen und mich in meinem Lernprozess von Ihnen anregen und bereichern zu lassen – durch Ihre Erfahrungen und Geschichten. Ebenso freue ich mich darauf, Ihre Pfarrei mit meinen Erfahrungen und Leidenschaften zu unterstützen.

Obwohl mein Dienstort St. Richard sein wird und meine Assistenzzeit unter der Leitung von Frau Heike Jüngling läuft, werde ich auch Einblicke in St. Clara und St. Christophorus erhalten und mit den anderen pastoralen Mitarbeitenden für mich neue Wege erkunden.

Ich bin voller Vorfreude auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Glaubenswege mit Ihnen – auf dass wir miteinander in Glauben, Hoffnung und Liebe wachsen.

Im Vertrauen auf den Segen Gottes für unsere gemeinsame Zeit und mit herzlichen Grüßen verbleibend,

Justyna Ellis

Für die willkommenen Lernenden, die ab September bewusst in unsere Pfarrei hinzukommen (und für alle, die sich davon angesprochen fühlen), hier 10 „Gebote“ für den kirchlichen Alltag als PraktikantIn oder AssistentIn:

1 Beginne mit dem, was du hast.

Vertraue deinen Gaben, Erfahrungen und Ressourcen: Sie sind der Anfang.

2 Warte nicht auf perfekte Pläne.

Handle mit dem, was möglich ist; nicht mit dem, was sicher ist.

3 Heiße Überraschungen willkommen.

Was dich unerwartet trifft, kann dich neu führen.

4 Kenne und begrenze dein Risiko.

Geh nur so weit, wie du es innerlich tragen kannst – ohne dich zu verlieren.

5 Achte Beziehungen höher als Kontrolle.

In echter Zusammenarbeit entstehen neue Wege.

6 Frage statt „Was fehlt mir?“ – lieber „Was kann ich tun?“

Gestalte mit dem, was da ist – es reicht, um loszugehen.

7 Fürchte das Scheitern nicht.

Jeder Versuch ist ein Schritt zum Verstehen – auch, wenn er anders endet als geplant.

8 Nimm deinen eigenen Sinn und Glauben ernst.

Lass dich nicht nur von Strukturen leiten, sondern von dem, was dich beflügelt.

9 Gehe kleine Schritte – aber entschlossen.

Die Zukunft formt sich, wenn du ins Tun kommst.

10 Sieh dich selbst als Teil der Lösung.

Ohne deinen Input – und sei dieser noch so klein – geht es nicht ... Und gleichzeitig musst du nichts allein schaffen.

Prinzipien der „Effectuation“ – Haltung, bei der es darum geht, in einer ungewissen Situation ins Handeln zu kommen, um etwas Neues zu schaffen.

Quelle: „Curry eleison“ – Weiterbildung mit Carla Böhnstedt & Gregor Henke (EBO Berlin)

Kennen Sie unsere neue FSJ-lerin Sarah Mulzof?

Hey,

mein Name ist Sarah Mulzof und ich freue mich darauf, ein ganzes Jahr im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in der Pfarrei Hl. Drei Könige am Gemeindestandort St. Clara verbringen zu dürfen.

Ich habe bereits 12 Jahre Schule hinter mich gebracht und somit den schulischen Teil der Fachhochschulreife erreicht. Mir fehlt noch ein praktisches Jahr zur Vervollständigung des Schulabschlusses.

Ich habe mich über IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin für eine Stelle in einer Gemeinde beworben und mir wurde die Pfarrei Hl. Drei Könige in Nord-Neukölln wärmstens empfohlen. Da ich mich selbst für den christlichen Glauben interessiere und mich nächstes Jahr taufen lassen möchte, habe ich vor, in diesem einen Jahr näher zu Jesus zu finden und den Glauben besser kennenzulernen. Ich freue mich darauf, Neues von meinen Arbeitskollegen, den Ehrenamtlichen und Kindern, aber auch von deren Eltern zu lernen, mich mit anderen FSJ-Lern auszutauschen, um das FSJ mit neugewonnenen Erfahrungen beenden zu können.



Foto: Sarah Mulzof, privat

Ich werde einmal die Woche in der Kita St. Clara verbringen und hauptsächlich Gemeindereferentin Miriam Eckert unterstützen. Ich möchte nach dem FSJ einen Studiengang als Schauspielerin anstreben, singe gerne in meiner Freizeit und werde viel Spaß daran haben, mit den Kindern christliche Lieder zu singen und passende Choreos unter der Unterstützung von Miriam entwickeln zu können.

Wenn Sie irgendwelche Fragen an mich haben sollten, können Sie mich jederzeit ansprechen und ich freue mich auf das Kennenlernen.

*Herzliche Grüße,
Sarah Mulzof*

Immobilienentwicklung in der Pfarrei Hl. Drei Könige Sind auch unsere Gedanken „auf dem Weg“?

Seit der Frühjahrsausgabe Nordlicht Nr. 76 hat der Planungsprozess Fahrt aufgenommen. Die Arge LI.BA.ST ist fleißig an den Analysearbeiten. Die **Portfolioanalyse** wird am **9. September** in einem großen Workshop in St. Clara vorgestellt und diskutiert. Es folgen die **Workshops** zur Standortanalyse am Freitag **10. Oktober** in St. Anna und am Donnerstag **6. November** in St. Richard.

Wir haben im Mai/Juni in jeder Gemeinde über den Beginn der Planungen berichtet. Grundlegende Ablehnung und Entrüstung schlug uns nicht entgegen. Es gab viel Verständnis; aber wir bemerkten sehr gemischte Gefühle. Und diese sind nachvollziehbar!

Für viele Gemeindemitglieder, insbesondere die Alteingesessenen, sind die Kirchen und Gemeinden Orte intensiver emotionaler Erlebnisse und Erfahrungen. Freud und Leid, Engagement und Zeit, Glaube und Suche, Freundschaft und Nachbarschaft, Identität und Gemeinschaft wurden und werden hier geteilt! Neben den aktuellen Veränderungen, die es in Stadt und Staat, in Gesundheit und Sicherheit usw. gibt – sollen die Gemeinden jetzt noch weitere Veränderungen erfahren?

Ja, für unsere moderne Gesellschaft besteht Fortschritt nur aus „Wachstum“ über das „Gewohnte“ hinaus. Verlustgeprägte Veränderungen sind eher nur individuellen Schick-

salen vorbehalten: Krankheit, Tod, allenfalls regionale Naturkatastrophen.

Seit etwa 20 Jahren hat sich „Veränderung“ für katholische Gemeinden als Dauerthema entwickelt und wird für viele mit „negativ“, „umsonst“ und „Verlust“ verknüpft. Verluste erhalten über den Weg der Erinnerungen ein besonderes Verhältnis zur (heilen) Vergangenheit und über den Weg von Erwartungen ein Verhältnis zur (düsteren) Zukunft.¹ Unsere Wahrnehmungen, Wertungen und Hoffnungen bestimmen, wie wir mit Verlusten oder Veränderungen umgehen. Das Klammern an Gewohntem birgt das Risiko von Enttäuschungen, „verlorenen Illusionen“, Erschöpfung, Lähmung und Resignation.

Schon im AT erstarrt Lots Frau zur Salzsäule, als sie zurückblickend ihre brennende Heimat sieht (Gen 19,1-29). Nun, wir leben nicht in Sodom und Gomorra (obwohl einige die Stadt Berlin auf dem Weg dahin sehen) und unsere Gemeindestandorte stehen nicht vor der Zerstörung. Die jetzigen finanziellen und personellen Dynamiken in evangelischer und katholischer Kirche jedoch, erfordern gravierende bauliche Entscheidungen deutschlandweit. Nach groben Schätzungen geht man davon aus, dass 1/3 aller Kirchen in Deutschland

¹ Andreas Reckwitz, VERLUST, Ein Grundproblem der Moderne, Suhrkamp 2024

aufgegeben bzw. verändert werden müssen. Und wenn wir beobachten, wieviel Menschen unter 50 Jahren die Kraft, die Zeit und welche Priorität für kirchliche Gemeindearbeit aufbringen (möchten/ können), gewinnen wir eine Ahnung, vor welchen Herausforderungen wir bei der „Staffelstab-Übergabe an die nächste Generation“ stehen. In diesem Zusammenhang wird der Begriff „Transformation“ verwendet. Unser Pfarr- und unsere Gemeindeleben werden sich grundlegend wandeln, verändern und anders organisieren.

Unsere zurückliegenden (schönen) Gemeindeerfahrungen lassen sich meist nicht wiederholen. Auch das müssen wir Älteren als Lebensrealität, als Lauf der Dinge, akzeptieren lernen.

Wohlgemerkt, es geht in erster Linie NICHT um Abriss, Verkauf und restlose Aufgabe von liturgischen und pastoralen Flächen, aber wir müssen uns intensiv Gedanken darüber machen und zu Ideen anstecken lassen, ob alle Kirchen noch in dieser Größe, mit diesem Energieaufwand bei einer geringen Ausnutzung erforderlich und sinnvoll sind. Lassen sich Konzepte entwickeln, mit denen wir eine bauliche Veränderung und eine nachhaltige Nutzung finanzieren können? Versetzen uns diese Konzepte dann in Nord-Neukölln in die Lage, die zurückgehenden Kirchensteuermittel vordringlich für Personal als „lebendige Eck-Steine“ einzusetzen?

Das heißt, wir müssen uns gedanklich und gemeinschaftlich „auf den Weg machen“, das künftige Pfarrei- und Gemeindeleben nicht nur aus der jetzigen Raumsituation zu beschreiben, sondern nach neuen Möglichkeiten suchen und an ihnen arbeiten. Was ist (mit baulichen Veränderungen) auf unseren Grundstücken realisierbar? Das sollte auch



Foto: Pixaby

über unser „katholisches Milieu“ mit Gruppen, Verbänden oder Institutionen (wie z.B. Caritas) hinausgehen. Es besteht großer Bedarf an bezahlbarem Zuflucht-Wohnungen für Jugendliche Alleinerziehende sowie Gemeinschaftsräumen für Selbsthilfe- und Nachbarschaftsgruppen. Auch die Akteure unserer Nachbarschaft werden von Bedeutung werden.

Und welche Möglichkeiten unsere Gebäude und Räume aus immobilienwirtschaftlicher und stadtplanerischer Sicht bieten können, wird uns die Arge LI.BA.ST im weiteren Prozess erläutern. Die Gremien und die Immobiliengruppe werden intensiv diskutieren, über die nächsten Schritte beraten und dann natürlich berichten. Hierfür ist auf unserer Homepage eine eigene Seite eingerichtet worden, die „step by step“ weiter ausgebaut wird: <https://dreikoenige.berlin/pfarrei/immobilienentwicklung>

Ach ja, ein biblisches Bild ist mir in punkto Lähmung, Kreativität, Teamarbeit, Anpacken und Erfolg besonders ans Herz gewachsen. Schlagen Sie nach bei: Mk 2,1-5, Lk 5,17 – 20.

*Klaus-D. Hoffmann
Mitglied Immobiliengruppe*

ENTDECKE DIE BIBEL BIBLIOLOG UND AGAPE

Termine:

10.9. & 8.10 & 12.11. & 17.12.2025



Bibliolog ist ein Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren. Wir treffen uns bei einem Mitbringbuffet und lesen gemeinsam die Bibel

St. Clara, Briesestr. 17 im Pfarrsaal
um 19:30 Uhr.



Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln

GOTTESDIENSTE, AUF DIE WIR BESONDERS HINWEISEN SEPTEMBER – NOVEMBER 2025:

FAMILIEN- UND KINDERGOTTESDIENSTE

am 2. Sonntag im Monat Familiengottesdienst in St. Clara

am 3. Sonntag im Monat Familiengottesdienst in St. Richard

am 4. Sonntag im Monat Kinder-Kirche in St. Clara, in St. Christophorus
und in St. Richard

WORTGOTTESFEIERN

am 1. Sonntag im Monat in St. Clara und in St. Richard

am 2. Sonntag im Monat in St. Christophorus

am 3. Sonntag im Monat in St. Eduard

am 4. Sonntag im Monat in St. Christophorus

WEITERE REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

Eucharistische Anbetung in St. Clara, Briesestraße 15, **Do 19:45 Uhr.**

In St. Richard, Schudomastraße/ Braunschweiger Straße (ab Oktober),

Mi 19:00 Uhr.



Ökumenisches Taizé-Gebet jeden letzten Freitag im Monat
um **18:00 Uhr** in St. Christophorus, Nansenstraße 4–7
(nicht im Dezember und in den Sommerferien).

Wortgottesfeier im **Sunpark**, Pflege & Wohnen in der Halle 22,
einmal im Monat durch die Seelsorge vor Ort. Termine: **Mi 01.10.2025**
Erntedank/ **19.11.2025** Buß- und Bettag, jeweils **10:15 Uhr.**

Wortgottesdienst im **Haus Rixdorf**, Delbrückstraße 25, einmal im Monat
10:30 Uhr. Termine: **Fr 12.09.2025** Pfarrer Mader, Paulus-Gemeinde/
Fr 17.10.2025 Pfarrer von Campenhausen, Fürbitt-Melanchton-Gemeinde/
Fr 21.11.2025 Pastor Steinbacher, Salem-Gemeinde.

Ökumenischer Gottesdienst im **Haus am Weigandufer**, Roseggerstraße 19.
Termine: letzter Mittwoch im Monat **24.09./29.10./26.11.2025**,
um **10:30 Uhr.**

Liturgischer Kalender

ERNTEDANK 2025

28.09. 10:00 St. Eduard Erntedank mit der Kranoldökumene

05.10. 11:00 St. Richard als Wortgottesfeier

05.10. 10:00 St. Christophorus Festmesse

12.10. 11:00 St. Clara Familienmesse

FEST KREUZERHÖHUNG (SO 14.09.2025)

Gottesdienste wie in der Sonntagsordnung

FEST DER ERZENGEL MICHAEL, GABRIEL UND RAFAEL (MO 29.09.2025)

18:00 St. Clara Festmesse

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT (FR 03.10.2025)

10:00 St. Christophorus Festmesse

15:00 St. Eduard Festmesse

ALLERHEILIGEN (SA 01.11.2025)

10:00 St. Clara Festmesse

18:00 St. Christophorus Festmesse

18:00 St. Anna St. Anna Festmesse

ALLERSEELEN (SO 02.11.2025)

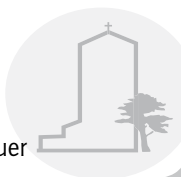
Gottesdienste wie in der Sonntagsordnung

ST. MARTIN

11.11. 17:00 Ev. Philipp Melanchthon
Martinsspiel mit Pferdeumzug

14.11. 16:00 Kita St. Richard
mit Einladung an alle Interessierten

14.11. 17:00 St. Christophorus
Martinsspiel mit Umzug + Martinsfeuer



CHRISTKÖNIG (SO 23.09.2025)

Gottesdienste wie in der Sonntagsordnung

HOCHFEST DER OHNE EMPFANGENEN JUNGFERN GOTTESMUTTER MARIEN

18:00 St. Clara Festmesse

BESONDERE GOTTESDIENSTE

St. Christophorus

So 07.09.2025, 10:00 Uhr
Aussendung Freiwilliger der

So 21.09.2025, 10:00 Uhr
Segnungsgottesdienst zum
NeustarterInnen und Gottes

So 21.09.2025, 10:00 Uhr
Gottesdienst zum neuen K

So 12.10.2025, 10:00 Uhr
Kirchweihfest – Ewiges Gel

So 19.10.2025, 10:00 Uhr
La Cruz del Sur – Chormusi

St. Richard

So 21.09.2025, 11:00 Uhr
Segnungsgottesdienst zum
des Schul- und Arbeitsjahre

So 05.10.2025, 11:00 Uhr
Erntedank

So 16.11.2025, 09:00 Uhr
Start der Erstkommunionvo



Liturgischer Kalender

11.2025)

tagsordnung

**ERBSÜNDE
RAU UND
A (MO 08.12.2025)**

ENSTE

r
er Aktion Sühnezeichen
r
neuen Schuljahr für alle
esdienst zum neuen Kita-Jahr

r
ita-Jahr

r
oet

r
ik mit Daniel Pacitti

r
Beginn

es

r

r (11:00 Gottesdienst)
orbereitung



St. Clara/St. Eduard

So 14.09.2025, 11:00 Uhr St. Clara
Segnungsgottesdienst zum neuen Schuljahr

So 28.09.2025, 11:00 Uhr St. Eduard
Ökum. Ernte-Dank-Gottesdienst

So 29.10.2025, 09:30 Uhr St. Eduard
Eduard-Müller-Gedenkgottesdienst

ROSENKRANZANDACHTEN

Do 19:00 Uhr in St. Christophorus
Im Oktober stattdessen eine Andacht.

Di 07.10./ 14.10.2025 im Anschluss
an die 17-Uhr-Messe in **St. Clara**
und Rosenkranz **Do 09.10./ 16.10.2025, 19:45 Uhr**

GRÄBERSEGNUNG
(bitte auf die Vermeldungen achten)

So 02.11.2025, 15:00 Uhr
Alter St.-Michael-Friedhof

So 02.11.2025, 15:00 Uhr
Neuer St.-Michael-Friedhof

RORATEMESSEN

St. Christophorus

Di 02.12./09.12./16.12.2025, 18:30 Uhr

Do 04.12./11.12.2025, 06:00 Uhr
mit anschließendem Café

St. Clara

Di 02.12./09.12./16.12.2025, 06:00 Uhr mit Frühstück



KOLLEKTENPLAN SEPTEMBER – NOVEMBER 2025:

Die hier nicht aufgeführten Kollekten werden in den Kirchen für die Aufgaben der jeweiligen Gemeinde gesammelt.

So 07.09.2025	Für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen.
So 14.09.2025	Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.
So 21.09.2025	Caritas-Kollekte – Familienhilfe.
So 28.09.2025	Baumaßnahmen in der Pfarrei.
So 05.10.2025	Katholische Kindertagesstätten – Hedi Kitas.
So 12.10.2025	Kinder-, Jugend- und Familienfahrten der Pfarrei.
So 19.10.2025	Für die Sankt-Hedwigs-Kathedrale.
So 26.10.2025	Weltmissionssonntag.
Sa 01.11.2025	Für die Kirchenmusik.
So 02.11.2025	Für die Priesterausbildung in Osteuropa.
Mi 05.11.2025	Bernhard-Lichtenberg-Kollekte.
So 09.11.2025	Katholische Schulen (Herbstkollekte).
So 16.11.2025	Diaspora-Sonntag.
So 23.11.2025	Caritas – Obdachlosenhilfe.
So 30.11.2025	Für die verschiedenen Sonntagskaffees in der Pfarrei.

G l a u b e

Gebetsmeinung des Papstes

SEPTEMBER

FÜR UNSERE BEZIEHUNG ZUR GANZEN SCHÖPFUNG

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

OKTOBER

FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VERSCHIEDENEN RELIGIÖSEN TRADITIONEN

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

NOVEMBER

FÜR DIE PRÄVENTION VON SUIZID

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Jüngerschaftsschule



mittwochs 20 Uhr in St. Christophorus
zu Persönlichkeitsentwicklung,
Gemeinschaftsstärkung, Vertiefung der
Gottesbeziehung und Segen für die Welt
Lissy, Kalle u. a.

**Verein der Freunde und Förderer
der katholischen
St. Christophorus-Kirche e.V.**

Spendenkonto: Berliner Volksbank

BIC BEVODEBBXXX

IBAN DE91 1009 0000 5808 1610 03

Schatzmeister: Steffen Gebauer

Vorsitzender: Thomas Ruggiero



The poster is set against a light beige, textured background. At the top left, there are three wavy brown lines representing water. In the top right corner, there is a small logo of three figures in blue and black, with the text "Katholische Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln" next to it. The central part of the poster features a light blue rectangular area with a white, wavy background. Inside this area, the title "Stille Tage am Meer" is written in a brown, cursive font. Below the title is a green sea turtle swimming upwards. To the left of the turtle are three concentric circles in teal, brown, and teal. To the right of the circles, the dates "19. - 22. Februar" are written in a brown, cursive font. Below this, a brown rounded rectangle contains the text "Ruhe und Gemeinschaft", "Schweigen und Gespräch", and "Spiritualität und Kreativität" in a teal, sans-serif font. At the bottom center, there is a QR code. To the right of the QR code are three wavy brown lines, similar to the ones at the top left. Below the QR code, the text "Informationen und Anmeldungen über diesen Code." is written in a small, black, sans-serif font.

Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln

Stille Tage am Meer

19. - 22. Februar

Ruhe und Gemeinschaft
Schweigen und Gespräch
Spiritualität und Kreativität

Informationen und Anmeldungen
über diesen Code.

Tauf- und Firmkurs für Erwachsene

Ab September wird in der Pfarrei Hl. Drei Könige ein Taufkurs für interessierte Erwachsene ab 18 bis 99 Jahren angeboten. Der Kurs dient auch der Vorbereitung auf die Firmung bzw. dem Kennenlernen des katholischen Glaubens für Christen anderer Konfessionen.

Was ist der Sinn des Lebens, wer ist Jesus Christus, wie liest man in der Bibel, wie geht beten, was ist das Geheimnis der Sakramente und und und?

Kann ich Jesus erfahren in meinem Alltag?

Der Kurs ist endlich ein Ort, wo Sie alle Ihre Fragen stellen können und mit anderen gemeinsam auf der Suche sind, die Freude im Glauben an Jesus Christus zu erleben!

Einmal im Monat mittwochs 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr trifft sich die Gruppe zum Gespräch und Austausch. Ab Januar dann 12 Wochen intensive Vorbereitung auf die Taufe zu Ostern 2026 im Alphakurs. Parallel dazu gibt es die Möglichkeit, mit der Gruppe B & A (Bibliolog und Agape) die Bibel und die darin stehende Offenbarung Gottes zu entdecken.



Foto: Peter Weidemann/Pfarrbriefservice



*Ansprechpartner ist Pfarrer Kotzur, Tel. 01 62 44003 46
Ulrich.Kotzur@erzbistumberlin.de*

*Bei ihm gibt es auch weitere Infos über den Ablauf, die gesamte Vorbereitung
und alle geplanten Termine.*

Start ist am Mittwoch **24.09.2025** im Hofraum von St. Clara, Briesestraße 15-17

Um vorherige digitale Anmeldung wird gebeten. Bitte den QR Code scannen oder den Link benutzen:
<https://forms.churchdesk.com/fNHWkmK5ktz>

Kontakte, Angebote und Ansprechpersonen für Betroffene von sexuellem, körperlichem oder geistlichem Missbrauch

Gespräche mit Betroffenen

Über die konkrete Unterstützung und Anerkennung des Leids durch die Ansprechperson für sexuellen Missbrauch hinaus suchen Erzbischof Koch, Generalvikar Pater Manfred, aber auch die Gutachten-Kommission das direkte Gespräch mit Betroffenen, sofern diese es wünschen.

Sprechstunden

Digitale Sprechstunden finden regelmäßig statt, diese sind offen für alle Interessierten. Ein nächster Termin wird gerade geplant.

Gutachten

Auf dieser Internetseite befindet sich ein Link zum Gutachten aus dem August/September 2021: www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/aufarbeitung/

Aufarbeitungskommission

Gemeinsam mit den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz und der Katholischen Militärseelsorge hat das Erzbistum Berlin eine interdiözesane Aufarbeitungskommission ins Leben gerufen, dazu gehört auch der Betroffenenbeirat. Die Aufarbeitungskommission wird Tatsachen, Ursachen und Folgen von sexualisierter Gewalt erfassen und Strukturen untersuchen, die Missbrauch ermöglicht oder begünstigt haben.

Betroffenenbeirat

Der Betroffenenbeirat Ost ist erreichbar unter: Tel. 0178 328 73 50

kontakt@betroffenenbeirat-ost.de

Internetseite (noch im Aufbau): www.betroffenenbeirat-ost.de

Fachberatungsstelle „Kind im Zentrum“

Wenn Sie sich gern an eine Beratungsstelle wenden möchten, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zu einem katholischen Rechtsträger steht, steht Ihnen auch „Kind im Zentrum“ zur Verfügung. Diese wird vom Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) getragen.

Prävention

Die Beratungen bei „Kind im Zentrum“ erfolgen auf Ihren Wunsch hin auch anonym.

Tel. 030 2828077, Telefondienst: Mo bis Fr von 10 bis 13 Uhr und Mo bis Do von 15 bis 17 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten können Sie eine Nachricht hinterlassen. Wir versuchen, Sie innerhalb von 24 Stunden zurückzurufen.

Ansprechpersonen und BeraterInnen bei „Kind im Zentrum“ sind:

Dr. Delia Struppek, struppek.delia@ejf.de | *Ana Abuladz*, abuladz.ana@ejf.de |

Mehnoush Tarkashvand, tarkashvand.mehnoush@ejf.de

<https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/ansprechpersonen-sexueller-missbrauch/fachberatungsstelle-kind-im-zentrum/>

Unabhängige Ansprechpersonen für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs

Die beauftragten unabhängigen Ansprechpersonen für Betroffene sexualisierter Gewalt des Bistums Berlin stehen weiterhin für Meldungen von Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt durch Kleriker, Ordensangehörige und haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im kirchlichen Dienst und für entsprechende Anträge auf Anerkennungsleistungen zur Verfügung.

Hier geschilderte Fälle werden der Staatsanwaltschaft übergeben, für eine anonyme Beratung wenden Sie sich bitte an „Kind im Zentrum“:

Dina Gehr Martinez, Erzbischöfliches Ordinariat, Missbrauchsbeauftragte

– persönlich und vertraulich – Niederwallstraße 8 – 9, 10117 Berlin, Tel. 0176 72 48 02 86
Gehr@kirchliche-aufarbeitung.de

Greta Kluge, Psychologische Psychotherapeutin in Ausbildung

(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Erwachsene)

Erzbischöfliches Ordinariat, Missbrauchsbeauftragte – persönlich und vertraulich –

Niederwallstraße 8 – 9, 10117 Berlin, Tel. 0151 70 37 60 22, kluge@kirchliche-aufarbeitung.de

<https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/ansprechpersonen-sexueller-missbrauch/#>

Interventionsbeauftragte im Erzbistum Berlin

Koordination, Steuerung und Durchführung von Interventionsmaßnahmen bei Verdachtsfällen von sexuellem Missbrauch, Mitarbeit bei kirchenrechtlichen Voruntersuchungen, Überprüfung der Einhaltung der Leitlinien und die Nachsorge im Rahmen nachhaltiger Aufarbeitung, Mitglied des Beraterstabs des Erzbischofs und direkt dem Generalvikar zugeordnet:

Birte Schneider, Ass. iur., Tel. 030 3 26 84 – 2 57, E-Mail: birte.schneider@erzbistumberlin.de

Hier befinden sich auch die Links zu Ordnungen, Handlungsleitfäden und Meldeformularen:

www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/intervention/

Orte kirchlichen Lebens

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS	ADRESSE
Alter St.-Michael-Friedhof (Träger: Pfarrei Bernhard-Lichtenberg)	Hermannstraße 191–195, 12049 Berlin
CARIsatt – Laden und Nachbarschaftstreff	Steinbockstraße 25, 12057 Berlin
Gemeinschaft Sant'Egidio	Kranoldstraße 24, 12051 Berlin
Katholische Kindertagesstätte St. Christophorus	Nansenstraße 7, 12047 Berlin
Katholische Kindertagesstätte St. Richard	Schudomastraße 15, 12055 Berlin
Katholische Kindertagesstätte St. Clara	Kienitzer Straße 18, 12053 Berlin
Katholische Schulen St. Marien – Gymnasium+ ISS	Donastraße 58, 12043 Berlin
Kinder- und Jugendhaus St. Josef (Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH)	Delbrückstraße 44, 12051 Berlin
Kranold-Ökumene: Ev. Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde	Kranoldstraße 16, 12051 Berlin
Malteser Integrationszentrum (MIZ) Neukölln	Braunschweiger Straße 18, 12055 Berlin
Offenes Herz e.V.	Harzer Straße 65, 12059 Berlin
Pallottinische Gemeinschaft und Movimento Pallotti	Nansenstraße 4, 12047 Berlin
Pallotti-Mobil e.V.	Nansenstraße 4, 12047 Berlin
Reuterkiez-Ökumene: Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth	Fuldastraße 48–50, 12045 Berlin
Rixdorfer-Ökumene: evangelische Kirchengemeinde Rixdorf	Karl-Marx-Straße 197, 12055 Berlin
SALIDA. Betreutes Einzelwohnen und Caritas-Nachsorge für Suchtkranke	Niemetzstraße 22, 12055 Berlin
SkF Evas Obdach – ganzjährige Notübernachtung nur für Frauen	Fuldastraße 9, 12043 Berlin
SkF Frauentreffpunkt – Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	Selchower Straße 11, 12049 Berlin
SkF Koordinierungs-Anlaufstelle für Alleinerziehende in Neukölln	Briesestraße 15, 12053 Berlin
Schwangerschaftsberatung Lydia	Selchower Straße 11, 12049 Berlin
SOLWODI Berlin e.V.	Kranoldstraße 24, 12051 Berlin

Orte kirchlichen Lebens

TELEFON / E-MAIL

Tel. (+49) 30 6 22 10 78, verwaltung@st-michael-friedhof.de

Tel. (+49) 30 5 87 99 67 41, carisatt@caritas-berlin.de

www.santegidio.de, Mobil 0179 110 06 86, berlin@santegidio.de

Tel. (+49) 30 25 93 65-108, st.christophorus@hedikitas.de

Tel. (+49) 30 25 93 65-139, st.richard@hedikitas.de

Tel. (+49) 30 25 93 65-109, st.clara@hedikitas.de

Tel. (+49) 30 39 88 16 20, sekretariat@kssm.schulerzbistum.de

Tel. (+49) 30 6 28 99 99-0, st.josef@caritas-cfj.de

Tel. (+49) 30 6 25 30 02, gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de

integrationsdienst.berlin@malteser.org

Tel. (+49) 30 68 08 44 11

l.eichert@christophorus-berlin.de

Tel. (+49) 62 98 26 45, info@pallotti-mobil.de

Tel. (+49) 30 6 09 77 49-0, info@mlg-neukoelln.de

info@evkg-rixdorf.de

Tel. (+49) 30 66 63 36 76, salida-nachsorge@caritas-berlin.de

Tel. (+49) 30 47 75 32 67 0, evasobdach@skf-berlin.de

Tel. (+49) 30 6 22 22 60 oder Tel. (+49) 30 6 21 20 05, frauentreffpunkt@skf-berlin.de

Tel. (+49) 30 4 77 53 26 55, alleinerziehend@skf-berlin.de

Tel. (+49) 30 2 81 41 85

Tel. (+49) 30 81 00 11 70, berlin@solwodi.de

Gruppen & Kreise

► **Handarbeitskreis**

Treffen alle 14 Tage, um gemeinsam zu Stricken, Häkeln, Quatschen und Lachen.

Termine: **1. und 3. Samstag des Monats, von 16:00 bis 18:00 Uhr**, im Gemeindesaal von St. Anna (Frauenlobstraße 7–11).

Kontakt: Frau Baumann Tel. 030 6 81 70 27

► **Gemeinsam Kultur erleben**

Monatliches Treffen: Jeden zweiten Samstag im Monat treffen wir uns zu einer gemeinsamen Aktivität. Teilnehmen kann jede/r. Die genauen Termine und Absprachen unserer „Gemeinsamen kulturellen Erlebnisse“ bitte bei Monika Laßmann, Tel. 030 6 87 35 89, erfragen.

► **Familienkreis III in St. Clara**

Familie Walla, Tel. 030 6 84 64 72,

Treffen nach Vereinbarung

► **30er-Gruppe**

Wir sind eine „bunte“ Gruppe: Singles, Eltern mit kleinen/größeren Kindern, Paare, vorwiegend im Alter von 40 bis 50 Jahre. Wir sind unterschiedlich intensiv im Gemeindeleben engagiert, sind in unterschiedlichen Berufsfeldern tätig, und etliche wohnen außerhalb des Gemeindegebiets. Aber alle bewegt in unserem Kreis das gleiche Interesse: Gemeinschaftserfahrungen und Gedankenaustausch auf unterschiedliche Art und Weise – in Glaubens- und Bildungsthemen, Spiel- und Grillspaß. Wir sind offen für jeden, der Lust hat, uns kennenzulernen, mitzumachen.

Kontakt: Karmen Scheidler, Familie Fierdag, hanno@fierdag.de



Illustration:
Freepik

Hauskirche

Zu Hause Glauben und Leben teilen, alle drei Wochen 90 Minuten. Kontakte zu den verschiedenen oder neuen Hauskirchen über Lissy Eichert oder Kalle Lenz.

„Kathoccino“

Gruppe junger Erwachsener, die sich jeweils an den Samstagsterminen informativ darüber austauscht, was es eigentlich heißt, „katholisch“ zu sein. Begonnen wird mit einem Brunch. Samstags jeweils **von 10:00 bis 12:00 Uhr** in St. Richard (Gemeindesaal).

Monatl. Termine: Achten Sie bitte auf die Vermeldungen, Website oder Aushänge.

„Bibliolog & Agape“ (B & A)

Eine Gruppe für Menschen ab 45 Jahren, die Interesse haben im Glauben zu wachsen. Man trifft sich zum Abendessen, zu dem jede/r TeilnehmerIn etwas beiträgt, und anschließend wird mit den Zugang des Bibliologs gemeinsam die Bibel erschlossen. **Von 19:30 bis 21:00 Uhr** in St. Clara, Briesestraße 17 im Hofraum. Ansprechpartner: Pfr. Kotzur.

Termine: **Mi 10.09./08.10./12.11.2025**

Meditationskreis

Mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr
in St. Christophorus mit Bernhard

Jüngerschaftsschule

Mittwochs 20:00 Uhr in St. Christophorus
zu Persönlichkeitsentwicklung, Gemeinschafts-
stärkung, Vertiefung der Gottesbeziehung
und Segen für die Welt mit Lissy, Kalle u. a.
21:30 Uhr Möglichkeit zum Pallottinischen
Nachtgebet.

Ökumene

► **Ökumene rund um den Kranoldplatz**
Kontakt: Pfr. Ulrich Kotzur

► **Ökumenischer Erntedank**
So 28.09.2025, um 11:00 Uhr St. Eduard

► **St. Martin**
Di 11.11.2025, um 17:00 Uhr
ev. Philipp Melanchthon



► **Taizé-Gebet**
Jeweils am letzten Freitag eines Monats
um 18:00 Uhr in St. Christophorus,
Nansen-straße 4 – 7.

Besuchsdienste

► **Geburts- und Krankenbesuche**
u. a. Elisabeth Kochmann, Erika Kersten,
Thomas Christel, Kalle Lenz, Gabriele Hülse-
beck, Ewa Kaczor, Monika Laßmann

Kirchenreinigung

► **St. Clara** Reinigung der Kirche
nach Absprache mit Pfr. Kotzur

► **St. Christophorus**
jeden zweiten Samstag-Vormittag



Illustration:
Freepik

Gemeinde-Café

► **Sonntäglicher Gemeindetreff**
nach der Hl. Messe am 2. und 4. Sonntag
im Monat 11:00 Uhr in St. Clara

► **Sonntäglicher Gemeindetreff**
nach der 09:30-Uhr-Hl.-Messe in St. Eduard

► **Kirch-Café**
nach der 11-Uhr-Hl.-Messe in St. Richard am
1. (WGF) und 3. (Fam.-GD) Sonntag des Mo-
nats. Ab November wieder mit einem Imbiss,
z. B. Suppe.

► **Sonntagsrunde**
nach der 10-Uhr-Hl.-Messe
in St. Christophorus

► **Café Christophorus**
Mi 15:00 Heilige Messe,
anschl. Beisammensein im Gr. Pfarrsaal
bei Kaffee, gutem Gespräch und mehr ...!
Bärbel Mayer & Team

► **Bier nach 8**
sonntags nach der 19-Uhr-Abendmesse.
Beisammensein rund um die Kastanie
im Hof oder dem Hofraum von St. Clara.

Vereine & Verbände

► **KAB – Katholische Arbeitnehmer-Bewegung** Gelebter Glaube – Gemeinschaft (er-)leben – politisch engagiert – praktische Bildung – gemeinsame Freizeitgestaltung – Herzliche Einladung!

Angebot/ Einladung: Jeden **Do 19:00 Uhr** nach der Offenen Kirche in St. Christophorus – Rosenkranzgebet mit KAB. Kontakt: Gloria Lange, Morna Abbany, Monika Binek

► **Kolpingsfamilie St. Christophorus**
Verantwortlich leben – solidarisch handeln
Kontakt: Werner Nemitz, Gabi Eckhardt

► **Vinzenzgemeinschaft in St. Eduard**
Kontakt: Norbert Körner, Tel. 030 6813401

► **Anonyme Alkoholiker**
in St. Richard (Gruppenraum im 1. OG von Braunschweiger Straße 18),
Mi 20:00 Uhr; Kontakt: Caroline Patrick, Tel. 0 15 23 6 40 41 64 (deutsch & englisch)

► **Gemeinschaft St. Egidio**
Gebet und Freundschaft mit den Armen.
Kontakt: www.santegidio.org
Berlin@santegidio.de

Musik

► **Bachchor St. Clara**
Probe **dienstags 19:30 Uhr**
im Gemeindesaal, Briesestraße 17

► **„Little Richards“** – die kleine Band für unsere Familiengottesdienstgestaltung in St. Richard trifft sich immer **um 10:00 Uhr** vor dem Familiengottesdienst (3. Sonntag im Monat) sowie fast (!) jeden Freitag um **16:30 Uhr** in der Kirche zur Probe. Kontakt: Thorsten Steinhoff oder Heike Jüngling

► **St. Christophorus Kirchenchor**
Mo von 20:00 bis 21:30 Uhr,
Kontakt: Chorleiter Hanno Fierdag

► **Projekt-Chor La Cruz del Sur**
mit Daniel Pacitti, **Do von 19:00 bis 21:00**
in St. Christophorus
konzertkonzerte@gmail.com

► **Kinder- und Familienlobpreis für Kinder im Kindergartenalter**
Di 16:30 – 18:30 Uhr in St. Clara.
Kontakt: GR Miriam Eckert

► **Kinder- und Familienlobpreis für Grundschulkinder**
Fr 16:30 – 18:30 Uhr in St. Clara.
Kontakt: GR Miriam Eckert



Solidarisch & sozial

► **Forum Asyl mit St. Christophorus**

je nach Bedarf. Nieves Kuhlmann, Lissy Eichert u. a. Herzliche Einladung – wir suchen immer Freiwillige, die mitmachen möchten.

► **„Essen ist fertig!“** Café-Platte to go. Essensausgabe für Bedürftige St. Christophorus, Nansenstraße 7 – immer Di und So **von 13:00 bis 15:30 Uhr**, Kontakt: Lissy Eichert (02.07. bis 08.09. Sommerpause)

► **Wärmestube in St. Richard**

Zwischen November und März gibt es hier freitags zwischen **16:00 und 19:30 Uhr** für Bedürftige eine warme Mahlzeit und Raum,

um sich aufzuwärmen sowie Gesellschaft zu finden. Anschließend Gebetsmöglichkeit in der Kirche.

► **Fahrradwerkstatt**

Die Fahrradwerkstatt befindet sich im Schuppen hinter dem Gemeindesaal von St. Anna, Frauenlobstraße 7 – 11. Hier können kleinere Fahrradreparaturen selbst oder durch fachkundige Ehrenamtliche durchgeführt werden. Das Material gibt es zum Selbstkostenpreis.

Die Öffnungszeiten sind **Di und Do von 14:00 bis 16:00 Uhr**. Um eine Anmeldung wird gebeten unter der Rufnummer 01 52 28 49 72 28 (Christoph).

Gottesdienstvorbereitung

► **Kindergottesdienste**

in St. Clara nach Vereinbarung.
Kontakt: GR Miriam Eckert

► **Familiengottesdienst und Kinderkirche in St. Richard**

nach Vereinbarung.
Kontakt: Heike Jüngling

► **Kinderkirche in St. Christophorus**

nach Vereinbarung.
Kontakt: Anna und Martin Marx, Sabrina Heffler, Lissy Eichert UAC u. a.

► **Wort-Gottes-Feier in unserer Pfarrei**

Nächster Termin: **07.10.2025, 19:30 Uhr**
St. Christophorus.

Kontakt: Lissy Eichert, Hanno Fierdag, Michael Wolters – Austausch und Inspiration – offen für Interessierte und Engagierte aus Nord-Neukölln

► **Liturgische Dienste**

St. Clara

Fr 21.11.2025, 19:00 Uhr,
im Hofraum, Briesestraße 17
mit Pfr. Ulrich Kotzur

St. Christophorus

Di 14.10.2025, 19:15 Uhr mit Bibel-Impuls

Gremien

► St. Clara Gemeinderat

11.09.2025, 19:30 Uhr im Multiraum

► St. Richard Gemeinderat

14.09.2025, 12:30 Uhr im Gemeindesaal

► St. Christophorus Gemeinderat

16.09.2025, 19:30 Uhr

► Pfarreirat

09.09.2025 in St. Clara, Briesestraße 17.

Vorstellung Portfolioanalyse

Immobilien der Pfarrei durch ArGe LiBaSt
von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal

04.11.2025 in St. Clara, 19:30 Uhr

im Multiraum

Anzeigen

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow

Bestattungen seit über 75 Jahren
Mitglied der Berliner Vereinigung von Berlin und Brandenburg
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **6 26 13 36**

Silbersteinstr. 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**
 Urban Bestattungen, ehem. Hermannstr. ☎ **622 10 82**
 Suhr Bestattungen, ehem. Graefestr. ☎ **691 76 74**




WIEDER GEÖFFNET!

Mo geschlossen
Di-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 15.00 Uhr



FLEISCHEREI KLUGE

Fuldastr.56, 12043 Berlin – Neukölln



Katholische Kitas in Nord-Neukölln

Unsere drei Kitas sind ein ganz besonderes Herzstück im Gemeindeleben vor Ort. Die Kita-Gruppen besuchen regelmäßig die Kinderkirche, feiern die Feste im Kirchenjahr wie Erntedank, St. Martin mit der Gemeinde und gestalten hin und wieder Gottesdienste mit. Seit Anfang 2024 ist Hedi Kitas – Kitas im Erzbistum Berlin – Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden der neue, zentrale Träger für unsere drei katholischen Kitas, die bisher in der Trägerschaft der Kirchengemeinden waren.

Kita St. Christophorus

Als „Haus im Grünen“ ist unsere Einrichtung eine wohlthuende Alternative im dichtbesiedelten und verkehrsintensiven Bezirk Nord-Neukölln. Sie bietet derzeit Platz für 75 Kinder. Unser Haus ist offen für alle Kinder aller Kulturen und Religionen; unsere Arbeit orientiert sich an der Lebenssituation und den Bedürfnissen des Kindes sowie am christlichen Menschenbild. Wir versuchen Wege der gegenseitigen Toleranz und Achtung zu gehen und zeigen eigene Grundsätze christlichen Lebens auf als Bereicherung und als Möglichkeit für ein friedliches Miteinander durch gemeinsame Wertschätzung und verantwortliches Handeln gegenüber der Umwelt. Als familienergänzende und unterstützende Einrichtung wissen wir uns mitverantwortlich für die individuelle, leibliche, seelische, geistige und soziale Entwicklung der Kinder.

Kontakt: Nansenstraße 7, 12047 Berlin
Leitung: Kerstin Kaub, Tel. 030 25 93 65-108
st.christophorus@hedikitas.de

Kita St. Clara

Willkommen in der Kita St. Clara – ein liebevoller Ort zum Wachsen, Entdecken und Wohlfühlen! Bei uns steht jedes Kind mit seinen Stärken und Bedürfnissen im Mittelpunkt. Mit Herz, Erfahrung und Freude begleiten wir es auf seinem Weg – spielerisch und geborgen.

Unsere Schwerpunkte:

- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Bedürfnisorientierte Begleitung
- Christliche Werte wie Respekt, Toleranz und Nächstenliebe
- Altersgemäße Schulvorbereitung

Besondere Highlights:

- Großer, grüner Spielplatz zum Toben und Staunen
- Unsere Kita-Kaninchen – erste Begegnung mit Verantwortung
- Frisch gekochtes Essen von unserer lieben Köchin – gesund, bunt und lecker

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Kontakt: Kienitzer Straße 18, 12053 Berlin
Leitung: Julia Manzke, Tel. 0160 5 48 56 39,
Tel. 030 25 93 65-1090, st.clara@hedikitas.de

Kita St. Richard

Im Herzen des Richardkiezes gelegen, sind in unserer Kita Kinder und Familien aus aller Welt herzlich willkommen. Unser multikompetentes Team sorgt für eine liebevolle Betreuung, steht für ein Lernen mit allen Sinnen, für viel Bewegung, Theater- und Naturprojekte, Integrations- und Vorschularbeit sowie für eine Erziehung nach christlichen Werten. Unsere 75 betreuten Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren lieben ihren großen Garten und ihre Kita-Kinderbücherei. Für eine ausgewogene Ernährung wird täglich durch leckere Speisen aus unserer eigenen Küche gesorgt.

Kontakt: Schudomastraße 15, 12055 Berlin
Leitung: Alexandra Bachmann,
Tel. 030 25 93 65-139, st.richard@hedikitas.de

Kindergruppen

► **Eltern-Kind-Gruppe** Mi und Fr von 10:00 bis 12:00 Uhr

in kl. Pfarrsaal **St. Christophorus**

► **St. Christophorus Kinderkirche** für 5- bis 8-Jährige:

In der Kirche **Do von 15:30 bis 16:00 Uhr**. Kontakt: Kalle Lenz SAC mit Team

► **Offener Spieletreff** für Jungs und Mädchen ab dem 4. Schuljahr:

Fr von 16:30 bis 17:30 Uhr. Kontakt: Team der GruppenleiterInnen

MinistrantInnen

► **St. Clara**

nach Absprache mit Pfr. Kotzur

► **St. Christophorus**

Fr 16:00 Uhr. Kontakt: Benita Anyangbe und Team

► **St. Richard**

Kontakt: H. + Chr. Jüngling

Mädelsgruppe

Für Mädchen ab 14 Jahren:

Treffen in und um **St. Richard** je nach Absprache zu kreativem Tun, Gottesdienstvorbereitungen, Spiel & Spaß, Reden über Gott und die Welt.

Kontakt und Infos über Gemeindereferentin Heike Jüngling,

gern auch mal nach dem Gottesdienst am 1. oder 3. Sonntag im Monat.



Wenn du Infos hierzu erhalten möchtest, trage dich bitte in das Kontaktformular hinter diesem QR-Code ein. Selbstverständlich kannst du dich aus dem Verteiler auch jederzeit wieder abmelden.

Ansprechpartnerin: GR Heike Jüngling

Winterspielplatz in St. Clara – wer macht mit?

Wenn es draußen kalt, windig und ungemütlich ist, brauchen Kinder dennoch Bewegung und Platz zum Spielen.

Wir möchten **ab 5. November** mittwochs wieder den Winterspielplatz eröffnen. Im großen Saal im 1. OG des Gemeindehauses von St. Clara (Briesestraße 17) gibt es dann wieder für kleine Kinder (0 bis 6 Jahre) ausreichend Platz zum Spielen, Kuscheln, Lesen, Essen, Windeln-Wechseln und Stillen. Unterschiedliche Themenbereiche laden zum Spielen ein.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, dieses Angebot zu ermöglichen, indem sie beim Auf- und Abbau helfen, Kaffee vorbereiten und für Ge-

spräche mit den Kindern und Erwachsenen offen und neugierig sind. Die Öffnung wird immer im Team durchgeführt. Eine hauptamtlich Tätige aus der Rixdorfer Ökumene ist immer mit dabei.

Welcher Zeitaufwand ist nötig? Ein- bis zweimal monatlich für 2,5 Stunden (um 15:30 Uhr Aufbau, Ende nach Aufräumen ca. 18:30 Uhr)

Was muss mitgebracht werden? Ein Herz für Kinder, eine helfende Hand und ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sowie Bereitschaft zur Präventionsschulung sexualisierter Gewalt

Infos und Kontakt:

Agnes-Maria Streich, Mobil: 0160 92 99 65 54, agnes-maria.streich@erzbistumberlin.de

P.S.: Ebenso **suchen** wir noch gute **gebrauchte Spielsachen** für den Winterspielplatz: Bobbycars, Hüpfpferde, Lego Duplo.



Krippenspiel 2025 in St. Clara

Briesestraße 15 –17, 12053 Berlin, Tel. 01 74 2 08 97 20

Dieses Jahr spielen wir: **„Das ist Weihnachten“**
Ein **Weihnachtsmusical** von Sebastian Rochlitzer.

Wir starten im November mit den Proben
in unterschiedlichen Gruppen.

Zu Weihnachten führen wir alles zusammen.
Infos und Anmeldung bei *Miriam Eckert*

*Im Bild siehst du die Krippenspielkinder aus St. Clara
in der Weihnachtsausgabe 2024 der „Berliner Morgenpost“.*



Die Spieler

Do 16:30 – 18:30 Uhr
Start: 13. November

Für Schulkinder
und zusammen mit den Erst-
kommunionkindern

Ihr spielt, singt und tanzt:
Maria, Josef, Kinder, Hirten,
Menschen

Der Engelchor

Fr 16:30 – 18:00 Uhr
Start: 07. November

Für Schulkinder
& Vorschulkinder (begleitet
von einem Elternteil)

Ihr singt und tanzt alle Lieder
(Chor und Solosänger)

Die Sterndeuterchen

Di 16:30 – 18:00 Uhr
Start: 18. November

Hier spielen Kindergarten-
kinder & Vorschulkinder
zusammen mit ihren Eltern
die Sterndeuter

und machen anschließend
Adventsbasteleien.

Gemeinsame Aufführungen

- **Sa 06. Dezember 2025**, evtl. auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt
- **So 14. Dezember 2025, 11:00 Uhr**, St. Clara Familienmesse
- **Do 18. Dezember 2025, 17:00 Uhr** Voraufführung,
mit der Möglichkeit für private Foto- und Filmaufnahmen,
anschließendes Fotoshooting (nur wer will)
- **Mi (Heiligabend), 24. Dezember 2025, 15:00 Uhr**, St. Clara, Krippenspiel
Keine Foto- und Filmaufnahmen. Einfach feiern und genießen.
- **So 14. Januar 2026, 11:00 Uhr**, St. Clara, Familienmesse mit den Sternsängern (Abschluss)

ERSTKOMMUNION



Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln

ENTDECKE MEHR.

© All rights reserved.

Liebe Kinder ab der 4. Klasse,

wir laden euch zu unserem neuen Erstkommunionkurs ein.

Wir starten im September 2025,

Du könntest deine Erstkommunion dann im Frühsommer 2026 feiern.

Du kannst dich in diesem Kurs auch auf die Taufe vorbereiten
oder einfach ergebnisoffen in den katholischen Glauben
hineinschnuppern.

Kinderinfos zur "Erstkommunion"



Liebe Eltern,

In der Pfarrei Heilige Drei Könige in Berlin Nord-Neukölln
gibt es drei interaktive Erstkommunion-Kurse zur Auswahl.

Alle Infos und auch die Online-Anmeldung finden Sie hier:

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder.

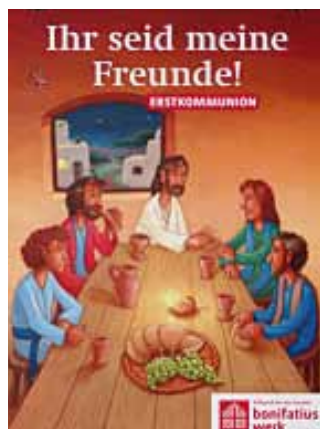
Ihr Erstkommunion-Team.



© studiog2 by Vectorfair & via canva.com

Einladung zum
Erstkommunion-Kurs

Kinder



Liebe Eltern,

wir laden alle Kinder ab dem 4. Schuljahr zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2025/2026 ein.

Der Kurs kann auch als Taufkurs oder ganz ergebnisoffen zum Hineinschnuppern in den katholischen Glauben genutzt werden. Wir starten im September 2025.

Es gibt drei Kurse: In St. Clara, St. Richard und in St. Christophorus. Suchen Sie bitte den Weg der Erstkommunionvorbereitung aus, der für Ihr Kind und Ihre Familie am besten passt. Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Erstkommunionvorbereitung sowie die Anmeldung finden Sie auf unserer website: dreikoenige.berlin.

Wenn Ihr Kind bereits getauft ist, benötigen Sie für die Anmeldung die Taufurkunde.

Sollten Sie Hilfe brauchen, kommen Sie gerne zu unserer Sekretärin Frau Savic ins Pfarrbüro.

Sie können uns auch gerne anrufen oder eine Mail schreiben.

Viele Grüße



Pfarrer Ulrich
Kotzur

Tel. 0162 4400346



Gemeindereferentin
Miriam Eckert

Tel. 0174 2089720



Gemeindereferentin
Heike Jüngling

Tel. 0160 92327623



Pater
Kalle Lenz SAC

Tel. 030 6273069-210
pallottis@christophorus-berlin.de

E-Mail: jeweils.Vorname.Name@ErzbistumBerlin.de

Kinder

Bitte entscheiden Sie sich für eine dieser Möglichkeiten:



Foto: St. Clara (privat)

St. Clara

Ort: Briesestraße 15–17,
12053 Berlin

Wann: immer donnerstags,
von 16:30 bis 18:30 Uhr

Gemeinsame Sonntagsgottesdienste am 2. und 4. Sonntag, um 11:00 Uhr

Extras:

- 2 Elternnachmittage am 25.09.2025 und am 16.04.2026
- Versöhnungstag am Samstag, dem 07.03.2026
- Krippenspiel
- keine Fahrt

Infotreffen:

**Donnerstag 18.09.2025,
um 16:30 Uhr**
(Elternteil und Kind!)

Team: *Miriam Eckert (GR),
Teamer (Ehrenamtliche Eltern),
Ulrich Kotzur (Pfr.)*

St. Richard

Ort: Gemeindesaal,
Zugang von Schudomastraße
(zw. Kita und Kirche)
12055 Berlin

Wann: einmal monatlich
am Sonntag, von 09:30 bis
14:00 Uhr, inkl. Gottesdienst,
gemeinsam mit den Eltern!
(Eltern- und Kindergruppe)

- Gemeinsame Gottesdienste
am Sonntag, um 11:00 Uhr

Extras:

Erstkommunionfahrt
von Donnerstag 30.04.
bis Samstag 02.05.2026
auf die Fazenda in Nauen

Kostenbeitrag für die Fahrt:
Nur für die Verpflegung
(Unterkunft, Betreuung und
Material zahlt die Pfarrei)
für 1 Elternteil und 1 Kind
zusammen 65 €
(zweiter Elternteil und ggf.
Geschwister entsprechend
Alter und Anzahl zuzüglich).
Individuelle Ermäßigungen
möglich.



Foto: St. Richard (privat)

Infotreffen:

**Sonntag 21.09.2025,
um 11:00 Uhr**
(Gottesdienst im Anschluss)

Team: *Heike Jüngling (GR),
Annette Stelter (Ehrenamtliche),
Ulrich Kotzur (Pfr.)*



Foto: St. Christophorus (privat)

St. Christophorus

Ort: Nansenstraße 4–7,
12047 Berlin

Wann:

immer freitags von 16:00
bis 17:30 Uhr, ab 17:00 Uhr,
verbunden mit dem Spieletreff

Gemeinsame Sonntagsgottesdienste am Samstag, um 18:00 Uhr oder am Sonntag, um 10:00 Uhr

Extras:

2 Familiennachmittage
am Samstag nachmittags
und Sternsinger

Infotreffen:

**Freitag 19.09.2025,
um 16:30 Uhr**
(für Eltern und Kinder)

Team: *GruppenleiterInnen,
Kalle Lenz u. a.*

Gottesdienste

 St. Christophorus	 St. Clara/St. Eduard	 St. Richard/St. Anna
---	--	--

GOTTESDIENSTE Messen oder Wortgottesfeiern (WGF)

Sa	18:00 Vorabendmesse		Vorabendmesse 18:00 in St. Anna
So	10:00 Hl. Messe; 2. Sonntag und 4. Sonntag WGF und 4. Sonntag Kinderkirche	09:30 Hl. Messe oder WGF in St. Eduard 11:00 Hl. Messe, Familienmesse oder WGF in St. Clara 19:00 Hl. Messe in St. Clara	11:00 1. Sonntag WGF 2. Sonntag Hl. Messe 3. Sonntag Familienmesse 4. Sonntag Hl. Messe mit Kinderkirche
Mo			
Di	12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 18:30 Vesper	17:00 Hl. Messe in St. Clara	
Mi	12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 15:00 Pfarrmesse mit kurzer Ansprache 18:30 Meditation im Alltag 21:30 Pallottinisches Nachtgebet	10:00 Hl. Messe in St. Eduard	19:00 Stille Anbetung (nur Oktober bis Juni)
Do	09:00 Hl. Messe 12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 15:30 Kidskirche 18:00 offene Kirche 19:00 Rosenkranzgebet	19:45 Eucharistische Anbetung in St. Clara 20:30 Hl. Messe in St. Clara	18:00 Holy Hour, jeden 2. Donnerstag im Monat (ab Oktober)
Fr	12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 18:00 Hl. Messe, am letzten Freitag Taizé-Gebet 21:00 „Heiß Beten“	15:00 Hl. Messe in St. Eduard	sing and pray (November – März) um 19:30 Uhr zum Abschluss der Wärmestube

BEICHTGELEGENHEITEN

Sa	17:15 Beichtgelegenheit (Beichtgespräch nach Vereinbarung)		in St. Anna nach Vereinbarung
So		in St. Clara 18:30 im Beichtstuhl	in St. Richard nach Vereinbarung

Adressen

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln

Leitender Pfarrer: Pfr. Ulrich Kotzur

Pfarrsekretärin: Natalija Savic; **Verwaltungsleiter:** Christoph Winter;

Verwaltungsfachkraft: Lothar Wulf; **Hausmeister:** Luigi D'Agostino

Kontakt zum Pastoralteam: s. Gemeindestandorte



Gemeinde St. Christophorus

Nansenstraße 4-7, 12047 Berlin
Tel. 6 27 30 69-210, Fax -299
kontakt@dreikoenige.berlin
www.christophorus-berlin.de

PastoralreferentIn

Lissy Eichert UAC
l.eichert@christophorus-berlin.de

Pfarrvikar

Pater Kalle Lenz SAC
pallottis@christophorus-berlin.de

Pallotti Mobil

Mekowanent Jakob Michael UAC
Tel. 62 98 26 45, Fax 62 98 26 46
info@pallotti-mobil.de

Organist/ Chorleiter

Hanno Fierdag, Tel. 6 23 87 97

Kita St. Christophorus

Leiterin Kerstin Kaup
Tel. 25 93 65-108, Fax 6 13 43 82
st.christophorus@hedikitas.de

Jugend/GruppenleiterInnen

jugend@christophorus-berlin.de

Präventionsbeauftragte

Iris Fierdag
praevention@sankt-clara.de



Gemeinde St. Clara

Briesestraße 15, 12053 Berlin
Büro: Tel. 68 89 12-0, Fax 68 89 12-19
buero@sankt-clara.de
www.dreikoenige.berlin

2. Gottesdienststelle St. Eduard

Kranoldstraße 22-23, 12051 Berlin

Pfarrer Ulrich Kotzur

Tel. 0162 4 40 03 46
ulrich.kotzur@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiter

Christoph Winter
Tel. 0162 4 35 02 23
christoph.winter@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin

Miriam Eckert
Tel. 0174 2 08 97 20
miriam.eckert@erzbistumberlin.de

Pfarreikirchenmusiker

Thorsten Putscher
thorsten.putscher@erzbistumberlin.de

Kita St. Clara

Leiterin Julia Mancke,
Tel. 25 93 65-109
st.clara@hedikitas.de

Präventionsbeauftragte

Anna-Maria Wilke
praevention@sankt-clara.de



Gemeinde St. Richard

Braunschweiger Straße 18
12055 Berlin
Tel. 0160 92 32 76 23
www.dreikoenige.berlin

2. Gottesdienststelle St. Anna

Frauenlobstraße 7/11, 12437 Berlin

Gemeindereferentin

Heike Jüngling, Tel. 0160 92 32 76 23
heike.juengling@erzbistumberlin.de

Gemeindeassistentin

Justyna Ellis
justyna.ellis@erzbistumberlin.de

Sozialarbeiterin in der Pastoral

Agnes-Maria Streich
Tel. 0160 92 99 65 54
agnes-maria.streich@erzbistumberlin.de

Kirchenmusiker

Thorsten Steinhoff
info@lautwert.de, Sebastian Kergl

Kita St. Richard

Leiterin Alexandra Bachmann
Tel. 25 93 65-139
st.richard@hedikitas.de

Präventionsbeauftragte

Johanna Schäfer
praevention@sankt-clara.de

Konto PAX-Bank eg | IBAN: DE 12 3706 0193 6000 4490 06 | BIC: GENODED1PAX

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

in **St. Clara:** Mo von 12:30 bis 14:30 Uhr
und Mi von 09:00 bis 12:00 Uhr.

in **St. Christophorus:** Fr von 10:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrbüro-Telefonnummer **030 688 91 20**

buero@sankt-clara.de



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

*Wo der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit. 2 Kor. 3, 17*

